



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Acta Pacis Westphalicæ Publica**

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Anfang des Jahrs 1647. biß gegen Ende desselben zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

**Meiern, Johann Gottfried von**

**Hannover, 1735**

**VD18 90566467**

XXVIII. Die Fürstl. Sächsischen und Würtzburgische Gesandten bemühen sich die vertrauliche Conferenzen fortzusetzen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52129)

1648. sandte Comte d'Avaux sey so melan-  
chologisch, daß nicht zu glauben; er, From-  
hold, habe sich dessen verwundert, als er vo-

rige Woche zu Münster bey Seiner Excel-  
lenz Audienz gehabt.

1648.  
Januar.

## §. XXVIII.

Consultation  
zwischen den  
Sächsisch-  
und Würz-  
burgischen  
Gesandten,  
über die Fort-  
stellung der  
Conferenz.

Ben solcher Verwirrung nun, traten die Fürstlich-Sächsischen und der Würzburgische Gesandte, Thumshirn, Carpsov und Borburg, zusammen, um zu sehen, wie der Sache etwa zu rathen seyn möchte. Saxonici stellten vor: Wie ihnen nunmehr die Hoffnung gänzlich entfalle, durch die vorgedachte vertrauliche Conferenz etwas nütliches auszurichten, nachdem die Kayserlichen durch ihre, in forma Instrumenti Pacis letzte hin extradirte Declaration, neue Bewegung verursacht hätten, und in solcher Schrift die vornehmsten Differentien unerröret gelassen worden wären. Dazu komme, daß der Chur-Sächsischen Gesandte, die Chur-Brandenburgischen ihre gemacht habe, und diese fast Bedencken trügen solcher Conferenz ferner beyzuwohnen, nachdem die Kayserlichen vorgestriges Tages bey Herausgebung ermeldter Declaration ausdrücklich gefagt, es wären mit selber Ihre Ihre Churfürstliche Churfürstliche Durchlauchten zu Sachsen und Brandenburg allerdings einig. Weil jedoch aber sie, die Churfürstliche Gesandten, davon keine Nachricht von ihren Herren bis dato erhalten, wollten sie sich Resolution erholen: Man wüßte also nicht, wie die Sache ferner anzustellen, damit man doch dermahleins die Vereinigung der Stände befördere, und das Römische Reich und dessen Stände, beyder Religion, in Ruhe-stand bringe. Und ob auch die Churfürstlichen Catholischen theils, mit den Fürstlich-Evangelischen die Conferenzen continuiren würden?

Borburg replicirte: Sie könten leicht ermessen, was es ihm vor Mühe gekost, daß er es zu dieser Conferenz bringen können, denn als die Kayserlichen solches erfahren, hätten sie sich bemühet solches zu verhindern, dahin auch sie den Chur-Maynischen Canglar Doctor Reigerberger bewegt, also daß derselbe dafür gehalten, die Conferenz sey nicht fortzusetzen; aber er habe ihm Sr. Churfürstlichen Gnaden Vierdter Theil.

Befehl vorgehalten, der dahin ziele; Der Chur-Bayerische sey auch süßig gemacht worden; allein er, der Würzburgische, habe denselben ebenmäßig wiederum auf guten Weg gebracht, und ihn mit zu den Chur-Trierischen genommen, auch selbigen zur Conferenz mit disponiret. Müße zwar selbst bekennen, daß er zur Conferenz auf diese Weise schlechte Hoffnung gehabt, weil dieselbe aber also beliebet worden, ihm auch gefallen lassen. Sie solten bedencken, daß der Chur-Maynische Canglar, Doct. Reigerberger ganz auf die Desterreichische Seite inclinire, und Seiner Churfürstl. Gnaden zu Maynz Befehl nicht allerdings nachlebe, so er, der Würzburgische, auch Dero unterthänigst berichte wolle, nicht wissend, ob derselbe auch lange Chur-Maynischen Canglar solcher gestalt bleiben werde; derselbe sey etwas unpaß gewesen, habe sich aber auf Begehren der Kayserlichen aufmachen müssen, das Wort bey den Catholischen zu führen, damit es nicht an Licentiat Mehlen komme. Der Chur-Trierische Abgesandte Doct. Anetanus sey ganz Spanisch. Der Chur-Bayerische halte zurück, und wolle daß andere ihm vorgehen solten, bey den Catholischen die invidiam zu decliniren. Der Bambergische habe zwar eine gute Instruction und eben dieselbe als er, der Würzburgische, ob er aber dieselbe recht capire, stelle er dahin, und wäre also er, der Würzburgische, ganz allein gestanden, auch zu wenig gewesen, solch Werck zu heben. Berwichen Sonnabends, als sich die Conferenz Vormittags geendet, wäre Bollmar alsbald bey ihnen, den Catholischen, im Chur-Maynischen Quartier erschienen, und gesagt, sie solten dencken was sie thäten, der Schwedische General Königsmarck sey ganz geschlagen, und wolten sie, die Kayserlichen, noch selbigs Tags Ihrer Kayserlichen Majestät Ultimam Resolutionem in puncto Amnitiæ und Gravaminum herausgeben, mit welcher Chur-Sachsen und Chur-Brandenburg einstimmig sey: es solle auch ermeldte Schrift mehrers nicht in sich halten,

1648.  
Januar.

ten, als sich die Catholischen in der Declaration, so sie verwichen Montags den Augspurgischen Confessions-Verwandten übergeben, selbst erkläret; derothalben solten sie, die Catholischen, nur nicht weiter gehen, oder etwas schliessen. Gestriges Tags auch hätten die Kayserliche Gesandten den Chur-Maynsischen, Chur-Frierischen, Chur-Bayerischen, Bambergischen und ihn an sicherfordert, und ihnen eine Proposition gethan, so länger als eine Stunde gewähret, und zu Gemüth geführt, sie solten doch erwegen, was sie vornehmen, hätten auf eine Beschimpfung Kayserl. Majestät gedeutet, und gesagt, sie würden ja Chur-Eöln, als einen vornehmen Churfürsten des Reichs, nicht vorbegeben, dessen Gesandter, Doctor Buschmann, nicht allhier; auch ein Schreiben von Dresden abgelesen, daß Chur-Sachsen dafür halte, die Augspurgische Confessions-Verwandte Stände hätten in die Catholischen ferner nicht zu dringen. Die Kayserlichen hätten auch mit hellen klaren Worten angedeutet, es könne kein beständiger Friede geschlossen werden, wenn nicht auch Spanien zum Schluß mit Frankreich gerathe. Ohne Zweifel würden die Kayserlichen dergleichen den Augspurgischen Confessions-Verwandten auch proponiren, jedoch auf andere masse eingerichtet. Sonst habe er aus der Kayserlichen ausgesteltem Project ersehen, daß sie solches nicht eingerichtet hätten, wie sie die Catholischen verwichenen Sonnabends vertrittet, denn sie verwilliget, daß das Closter zu St. Georgen dem Herzog zu Württemberg, und der Stadt Nürnberg die Capell zu St. Elisabeth verbleiben solle: da doch die Principalisten unter die Catholischen auf das Gegenspiel instruir, und ex certis causis darein nicht willigen würden. Und hätten die Kayserlichen also dieses verwilliget, nur allein die Principalisten unter den Catholischen, und den Augspurgischen Confessions-Verwandten in Mißhelligkeit zu setzen. Diese, der Kayserlichen Declaration sey mit den Catholischen nicht communiciret, sie insgesamt würden sich auch nicht dazu ver-

sehen. Er halte nicht dafür, daß sich die Churfürstliche Catholischen theils zu ferner Conferenz verstehen solten, wann nicht die Churfürstlich-Sächsische und Brandenburgische dabey wären. Bat anben, Saxonici möchten in bißhero gepflogener „Confidenz gegen ihm continüiren und „wolle er gerne vernehmen wie man etwa „vermeinte, daß ein näherer Weg zu treffen, auch gerne dahin cooperiren helfen.

*Saxonici* versehten: „Ob es etwa „wiederum auf vorigen Weg zu richten, wie „sie die vorige Tage mit ihm abgeredet, daß „er und der Chur-Bayerische sich auf Tera- „peramenta in den rückständigen Diffe- „rentien schließlich einlieffen, dann sich „gleichwohl vorige Woche der Chur-Bay- „erische Abgesandte gegen Freyherrn von „Edben in unterschiedenen Puncten mehr „herbey gethan, so ein guter Weg seyn „dörffte zum Vergleich zu kommen.

*Borburg*: „Der Chur-Bayerische „wolle allein nicht herausgehen. Es sey „ihm, dem Würzburgischen, einfältig bey- „gefallen, ob etwa dieses ein Mittel, wenn „man sich in geheim in den unvergleichenen „Puncten eines gewissen vergleiche, und „jeder seinen Principalen solches zuschicke, „damit ihm in puncto darauf zu schliessen „Befehletheilet werde, alsdann könne je- „der, wenn es zum Rathgang komme, in „diesem und jenem Punct ja sagen, wenn „auch gleich die Kayserlichen einer andern „Meynung wären.

*Saxonici*: „Dieses sey sehr weit- „läufftig, den ehe jede Gesandtschaft ihren „Principalen referire, und Resolution „erlange, damit werde wohl ein Monats- „Zeit hinfließen. Unterdeß könne bey den „Armeen eine Haupt-Aktion vorgehen, „und alles in einen andern Stand gera- „then. *Borburg*: Weil aber die Kay- „serlichen sonst nicht schliessen wollten, so „wäre diese Zeit nicht zu lang. *Saxonici*: Es „stehe dem Werk ferner nachzusinnen.

1648.  
Januar.